

**Grußwort von Manne Lucha,  
Minister für Soziales, Gesundheit  
und Integration Baden-Württemberg,  
zum Welt-Alzheimerstag 2021**



Sehr geehrte  
Damen und Herren,

das Motto »Genau hinsehen!«  
ist gut gewählt, denn wir  
alle sind aufgefordert, die  
Lebens- und Versorgungs-  
bedingungen von Menschen  
mit Demenz genau in den

Blick zu nehmen. Im letzten Jahr sprach ich davon,  
dass Demenz eine Aufgabe für die gesamte Gesell-  
schaft ist. Daran hat sich – gerade unter dem Eindruck  
der Corona-Pandemie – nichts geändert.

Wir hatten seitdem die Gelegenheit, mehr zu ler-  
nen: über die Chancen und Grenzen neuer, zum Teil  
digitaler Begegnungs- und Versorgungsformen und  
auch darüber, wie sich der Alltag mit Demenz unter  
Corona neu organisieren lässt. In dieser Zeit haben  
viele Menschen Kreativität und ein enormes Engage-  
ment an den Tag gelegt – und damit Menschen mit  
Demenz in den Blick genommen.

Zentral ist für uns die Frage, wie wir Bedingungen  
guten Lebens für Menschen mit Demenz schaffen  
können. Dazu gehört es, Betroffenen gesellschaftliche  
Teilhabe zu ermöglichen und passgenau die Unter-  
stützung zukommen zu lassen, die wirkt. Damit dies  
gelingt, müssen wir dort ansetzen, wo das Leben  
stattfindet: in Kommunen und Quartieren vor Ort.

Mit dem abgeschlossenen Projekt *Demenz und  
Kommune (DeKo)*, das aus Mitteln des Innovations-  
programms Pflege vom Land und durch die Pflege-  
kassen gefördert wurde, konnte die Alzheimer Gesell-  
schaft Baden-Württemberg erfolgreich die Demenz-  
sensibilität in den Kommunen steigern.

Nun geht es im aktuellen Projekt *Demenz im Quar-  
tier* der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg  
darum, die Sensibilität bei jenen Personen, Institutio-  
nen und Dienstleistern zu steigern, die täglich im  
Kontakt mit Menschen mit Demenz stehen. So sollen

Handlungsempfehlungen und Instrumente erarbeitet  
und verfügbar gemacht werden, mit denen es gelingt,  
Menschen mit Demenz mit Verständnis und Respekt  
zu begegnen und ihnen gesellschaftliche Teilhabe zu  
ermöglichen. Kleine und vielfältige Gruppen im Quar-  
tier sollen mehr darüber lernen, geeignete Begegnungs-  
und Umgangsformen mit Menschen mit Demenz zu  
entwickeln.

Fünf Modell-Quartiere im Land werden dafür bis  
Ende 2022 Maßnahmen und Angebote vor Ort ent-  
wickeln und erproben, die Demenzbetroffene und  
ihre Angehörigen unterstützen. Ziele und Inhalte  
werden von den örtlichen Initiatoren bestimmt, denn  
vor Ort lässt sich am besten entscheiden, was nötig  
und machbar ist.

Die Alzheimer Gesellschaft begleitet und unter-  
stützt diese Prozesse. Das Projekt ist Teil der Landes-  
strategie *Quartier 2030 – Gemeinsam.Gestalten.* und  
wird vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und  
Integration aus Mitteln des Landes Baden-Würt-  
temberg mit insgesamt 500.000 Euro gefördert. Die  
Alzheimer Gesellschaft ist deshalb ein wichtiger Part-  
ner der Landesstrategie.

Mit unserer Quartiersstrategie unterstützen wir  
Städte, Gemeinden, Landkreise und zivilgesellschaft-  
liche Akteure bei der alters- und generationengerech-  
ten Quartiersentwicklung. So wollen wir lebendige  
Quartiere gestalten. Dies gelingt immer dann am  
besten, wenn Menschen sich einbringen, Verantwor-  
tung übernehmen und sich gegenseitig unterstützen.

Ich freue mich deshalb sehr, dass wir mit der Alz-  
heimer Gesellschaft dabei auch das Thema Demenz  
in den Blick nehmen.

Herzliche Grüße!



Ihr **Manne Lucha** MdL  
Minister für Soziales, Gesundheit und Integration  
Baden-Württemberg